



Evangelische Kirchengemeinde  
Murg-Rickenbach-Herrischried

Ausgabe 2/2022

# EinBlick



## Evangelisches Pfarramt

Wieladinger Str. 5, 79730 Murg

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 -12.00

Telefon: 07763 6961 Fax: 07763 801200

Mail: [info@ekimurg.de](mailto:info@ekimurg.de) Webseite: [www.ekimurg.de](http://www.ekimurg.de)

## Evangelischer Kindergarten „Weizenkorn“

Hans-Thoma Str. 9/1, 79730 Murg

Leitung: Frau Sarah Weiss

Telefon: 07763 6680 Mail: [evkigamurg@t-online.de](mailto:evkigamurg@t-online.de)

## Kirchengemeinderat

Vors. Pfarrer Martin Rathgeber

Kontakt über das Pfarramt

## Telefonseelsorge

0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123

## Diakonisches Werk Hochrhein

Hildastr. 2, 79713 Bad Säckingen

Telefon: 07761 55 35 89 - 0 Fax: 07761 55 35 89 - 18

Mail: [diakonie@dw-hochrhein.de](mailto:diakonie@dw-hochrhein.de) Webseite: [www.dw-hochrhein.de](http://www.dw-hochrhein.de)

Telefonzeiten: Montag-Donnerstag von 8.00-12.30 u. 13.30-16.00

Freitag von 8.00-12.30 Terminvereinbarung bitte telefonisch

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Evang. Pfarramt, Wieladinger Str. 5, 79730 Murg

Telefon: 07763 6961 Fax: 07763 801200

Email: [info@ekimurg.de](mailto:info@ekimurg.de)

Redaktion: Pfr. Martin Rathgeber, Sylvia Hurst, Jörg Martin. Verantwortlich im Sinne des Presserechts (ViSdP): Pfr. Martin Rathgeber erreichbar über die Anschrift des Pfarramts

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Angedacht	4	Kinderkirche	16
Freud und Leid	7		
Unsere Konfis	8		
Kurz berichtet	9		
Informiert	10		
Brot für die Welt	12		
Gottesdienste	14		

## Aus der Redaktion

Vor Ihnen liegt unser Gemeindebrief für die Advents- und Weihnachtszeit. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Ihnen und Ihren Familien einen gesegneten Advent und ein frohes, friedliches Weihnachtsfest.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zu Ostern 2023.

Ihr EinBlick-  
Redaktionsteam

Sylvia Hurst  
Pfr. Martin Rathgeber  
Jörg Martin



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



## Die Welt wird nicht mehr so sein, wie sie einmal war.

Als vor 21 Jahren bei den Terroranschlägen in New York und Washington tausende Menschen starben und die Türme des World-Trade-Centers in sich zusammenstürzten, war ein Satz in den vielen Kommentaren immer wieder zu hören: „Die Welt wird nicht mehr so sein, wie sie einmal war.“

Als die russische Armee im Frühjahr dieses Jahres in der Ukraine einfiel, sprach Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag von einer Zeitenwende. Und als Queen Elisabeth II. im Alter von 96 Jahren verstarb, sprachen auch nicht wenige von einer historischen Zäsur.

Außergewöhnliche Ereignisse hinterlassen bei vielen Menschen Spuren - natürlich in

unterschiedlicher Betroffenheit und in unterschiedlichem Ausmaß. Nicht selten haben Menschen Angst vor dem, was auf sie zukommt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise und die explodierenden Preise stellen die Gesellschaft vor schwierige Aufgaben und beunruhigen uns.

Unabhängig davon, in welchem Maße der Einzelne persönlich von diesen Entwicklungen betroffen ist, wird kaum jemandem verborgen bleiben, dass sich die Atmosphäre in Deutschland geändert hat. Mir kommt vor, dass uns eine gewisse Unbeschwertheit - manche mögen es vielleicht auch Gedankenlosigkeit nennen - verloren gegangen ist.

Die seit über zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie hat daran auch ihren Anteil: Menschen sind verunsichert und haben Angst.

Angst zu haben ist für jeden Menschen negativ besetzt. Dabei ist es gleichgültig, ob es die Angst vor Terror ist, die Angst um die Zukunft unseres Landes oder die private Angst um die eigene Gesundheit, um die Gesundheit lieber Menschen, um die Zukunft der Kinder oder um den Arbeitsplatz. Und bei nicht wenigen Menschen - glaube ich - die Angst vor dem Tod.

Gott möchte nicht, dass die Menschen Angst haben. Das zieht sich wie ein roter Faden durch das Evangelium.

„Fürchte dich nicht ...“ - diese Worte finden sich immer wieder in der frohen Botschaft. Bei der Verkündigung der Geburt Jesu ebenso wie bei seiner Auferstehung. Der Glaube an Gott, an seine Liebe und Gnade möchte und kann mir Furcht nehmen.

Denn die alles entscheidende Zeitenwende hat schon vor

langer Zeit stattgefunden. Vor rund 2.000 Jahren. „Die Welt wird nicht mehr so sein, wie sie einmal war.“ Es gibt keine passenderen Momente, auf die dieser Satz zutrifft, als die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem und den Moment der Auferstehung am Ostermorgen.

Gott wird Mensch und dieser Mensch überwindet den Tod - das sind wahrlich historische Meilensteine, die unsere Gegenwart und unsere Zukunft bestimmen. Jesus ermutigt uns immer wieder, an ihm auch in auswegloser Situation festzuhalten. Weil Gott Möglichkeiten hat, die wir nicht kennen, nicht einmal erahnen oder uns erträumen können.

Darauf zu vertrauen, ist zugegeben nicht einfach, besonders dann nicht, wenn um uns herum alles dunkel und ausweglos erscheint. Aber wir können es einüben.

Wenn wir aufmerksam für Gottes Wirken werden, wenn es uns gut geht.

Wenn wir nicht alles für selbstverständlich halten.

Wer im Licht die Spuren Gottes erkennt, der traut sich auch, nach ihnen zu suchen, wenn alles dunkel ist. Und mag dieses Suchen nur ein hilfloses Tasten sein.

Mein Weihnachtswunsch für dieses Jahr: Suchen Sie mit Hoffnung, vielleicht wird es dann schon ein wenig heller.

Ihr Pfarrer  
Martin Rathgeber

Titel: Monika Prestel  
pixelio.de



Foto: N. Schwarz  
© GemeindebriefDruckerei.de

## **Getauft wurden:**

Jonathan Böhler, Oberhof  
Marlene Mond, Zell i. Wiesental  
Mila Nutto, Wehr  
Eva Thömmes, Murg  
Luna Mehlfeld, Hänner  
Leon Leitner, Murg  
Moritz Menzel, Murg  
Mara Roszinski, Hänner  
Finnley Maier, Hänner  
Nelia Ruf, Niederhof  
Charlotte Meisch, Murg



## **Trauungen:**

Marina und Alexander Mond, Zell i. Wiesental  
Diana und Markus Leitner, Murg



## **Verstorbene aus unserer Gemeinde:**

Erna Scheible, Murg, 83 Jahre  
Konrad Wessel, Murg, 75 Jahre  
Edmund Vender, Murg, 66 Jahre  
Norbert Döbele, Murg, 84 Jahre  
Harry Dröse, Herrischried, 87 Jahre  
Gisela Seifers, Rickenbach, 89 Jahre  
Hansjörg Krohmer, Rickenbach, 80 Jahre  
Wilfried Schneevoigt, Niederhof, 93 Jahre  
Annegret Behringer, Hänner, 71 Jahre  
Ursula Roloff, Oberhof, 83 Jahre  
Kurt Hofmann, Murg, 76 Jahre



## Neuer Konfirmandenjahrgang stellte sich vor

Im Erntedankgottesdienst am 2. Oktober stellte sich der neue Konfirmandenjahrgang mit dem Symbol „Herz“ der Gemeinde vor.

Man erfuhr, was die jeweiligen Konfis besonders mögen oder gut können und gewann so einen kleinen Einblick in die Interessen dieser buntgemischten Truppe.

Das Jahrgangssymbol „Herz“ schmückt nun in einer Collage aus Reißpapier die Innen-

wände unserer beiden Kirchen und man darf gespannt sein, was die Jugendlichen gemeinsam mit Pfarrer Rathgeber auf ihrer Reise durch die Welt des Glaubens noch entdecken werden.

Zur Gruppe gehören: Mathilda Aberle, Danilo Cannariato, Emily Dittrich, Naomi Greiner, Franziska Kammerer, Leni Küpper, Felix Liebswein, Torsten Mager, Lena Mutter, Jolina Nieke, Pepe Oldenburg und Paul Speck.





## Aktion Wärmestube

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Tim. 1,7

Wir müssen Energie sparen.

Da gibt es nichts zu beschönigen. Aber gerade deshalb:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, der Verdrängung und was es da sonst noch geben mag. Stattdessen schenkt er uns gerade jetzt Tatkraft und Verantwortungsübernahme, auch für die endlichen Ressourcen der Schöpfung. Und Liebe, die für uns immer und zugleich auch Nächstenliebe ist, die den Blick weitet zu den besonders betroffenen Menschen. Und nicht zuletzt Besonnenheit, im Abwägen und Anpacken, im Zugehen auf diesen Winter.

Lassen Sie uns in diesem Winter etwas zur Wärme beitragen, auf dass er nicht nur kalt, sondern zugleich ein wärmender Winter wird.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland haben die Aktion #wärmewinter ins Leben gerufen ([diakonie.de/waermewinter](http://diakonie.de/waermewinter))

Unterstützt werden die Ziele der Aktion in Baden-Württemberg auch von der Politik und den Sozialverbänden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Murg-Rickenbach-Herrischried beteiligt sich mit der Aktion Wärmestube. Kommen Sie einmal in der Woche am **Montag** mit Zeitung, Buch, Kreuzworträtsel, Handarbeit usw. ins evangelische Gemeindehaus Murg, Wieladinger Str. 7 neben der Christuskirche bei heißem Tee und einer Raumtemperatur von 22°C.

Die Wärmestube steht Ihnen ab dem 31.10. jeweils **Montags von 14 bis 17 Uhr** offen.

Herzliche Einladung!

## WIE WIR UNSERE KIRCHE IN ZUKUNFT GESTALTEN

Der Prozess „ekiba2032“ wird vor Ort mitentschieden.

### UNSERE KIRCHE

Wofür ist Kirche da? Wie können wir unserem Auftrag gerecht werden? Wie kommen wir besser mit den Menschen in Kontakt? Die badische Landeskirche beschäftigt sich derzeit auf allen Ebenen intensiv mit diesen Fragen - gerade auch mit Blick auf die zurückgehenden Kirchensteuern, den weniger werdenden Pfarrern und den Gebäuden, von denen wir uns leider bereits trennen mussten

oder vielleicht noch trennen müssen.

Ein Strategieprozess mit dem Namen „ekiba 2032 - kirche.zukunft.gestalten“ beschäftigt sich mit der Zukunft unserer Kirche: Gemeinsam und mutig möchte die evangelische Kirche in Baden Neues ausprobieren, während wir uns gleichzeitig - und auch ein wenig traurig - von Liebgewonnenem verabschieden müssen.



#### Wir werden weniger

Die Mitgliederzahlen nehmen ab, durch den demografischen Wandel und durch Austritte.



#### Weniger Kirchensteuer

In 10 Jahren wird ca. ein Drittel weniger Geld aus Kirchensteuern zur Verfügung stehen.



#### Viele Gebäude – zu viele?!

Wie viele Häuser können wir uns leisten? Und wofür genau brauchen wir sie?



#### Weniger Pfarrer\*innen & Diakon\*innen

Es kommen weniger Hauptamtliche nach, als in Ruhestand gehen werden.

## UNSERE ZUKUNFT

Wichtig ist uns, auch in Zukunft auf Menschen zuzugehen und in der Gesellschaft präsent zu sein. Dafür brauchen wir nun neue Formen kirchlichen Lebens und Spielraum für kreative Ideen. Dazu muss sich auch unsere Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden in der Region weiterentwickeln. Das Ziel unserer Veränderung ist die Transformation von Kirche insgesamt. Damit Neues entstehen kann, muss man daher leider auch Vertrautes künftig sein lassen.

## WIR GESTALTEN

Der Strategieprozess ist ein Prozess, der stark in den Kirchenbezirken und Regionen mitgestaltet wird. Die Landessynode setzt die Rahmenbedingungen, passende Lösungen und neue Wege zur Umsetzung werden vor Ort in den Kirchenbezirken, Gemeinden und kirchlichen

Diensten entwickelt. Somit kommen auch Sie vor Ort zu Wort. Informieren Sie sich gerne in Ihrem Kirchenbezirk über den Prozess.

Wir alle dürfen gespannt sein, wie unsere Kirche im Jahr 2032 aussehen wird.

Ideen, Anregungen, Fragen dazu?

[www.ekiba.de/strategieprozess](http://www.ekiba.de/strategieprozess)



# Brot für die Welt

„Eine Welt. Ein Klima.  
Eine Zukunft.“ - Die 64.  
Aktion von Brot für die  
Welt

## Brot für die Welt hilft welt- weit:

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die

schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 64. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsäch-



lich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen.

In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so ihre Zukunft zu gestalten.

Und wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher,  
Pfarrer, Diakonie Baden



**Spendenkonto:** Brot für die Welt, Bank für Kirche u. Diakonie  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB

## Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

### 24.12.2022 Heilig Abend

**15:00 Uhr Herrischried:** Ökumenische Kinderkrippenfeier am Klausenhof Herrischried mit Pastoralreferentin Jaekel und Pfr. Rathgeber

**16:15 Uhr Rickenbach:** Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche mit Pastoralreferentin Jaekel und Pfr. i.R. Oelschlegel

**17:00 Uhr Murg:** Evang. Gottesdienst in der evang. Christuskirche Murg mit Pfr. Rathgeber

### 25.12.2022 Erster Weihnachtstag

**10:00 Uhr Herrischried:** Gottesdienst mit Abendmahl in der evang. Kirche mit Pfr. Rathgeber

### 26.12.2022 Zweiter Weihnachtstag

**10:00 Uhr Murg:** Gottesdienst mit Abendmahl in der evang. Christuskirche mit Pfr. Rathgeber

### 31.12.2022 Altjahrsabend

**16:00 Uhr Herrischried:** Gottesdienst in der evang. Kirche mit Pfr. Rathgeber

**17:30 Uhr Murg:** Gottesdienst im evang. Gemeindesaal mit Pfr. Rathgeber

Am Sonntag, 01. Januar 2023 finden keine Gottesdienste statt!

## Sonntagsgottesdienst

In der Regel feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst in unseren Ev. Kirchen in Herrischried und Murg

### **Oktober-März:**

9.30 Uhr Ev. Kirche Murg / 11 Uhr Ev. Kirche Herrischried

### **April-September:**

9.30 Uhr Ev. Kirche Herrischried / 11 Uhr Ev. Kirche Murg

Die Feier des Abendmahls findet i.d.R. am ersten Sonntag des Monats statt.

Aktuelle Infos zu unseren Gottesdiensten finden Sie in den Amtsblättern der Gemeinden und auf [www.ekimurg.de](http://www.ekimurg.de).

## Winterkirche

Aufgrund der aktuellen kritischen Situation in der Gasversorgung und Energiekostenentwicklung hat der Kirchengemeinderat beschlossen, ab dem 1. November 2022 die Gottesdienste in Murg nicht mehr in der Christuskirche zu feiern, sondern im Gemeindesaal. Eine Ausnahme wird es an Weihnachten geben. Wir bitten um Verständnis.





Liebe Eltern,  
Liebe Kinder,

unsere ökumenische Kinderkirche gibt es schon seit 1997.

Wir sind ein Team aus Frauen, die immer abwechselnd die kindgerechten Gottesdienste vorbereiten und gestalten. Wir singen mit den Kindern, hören Geschichten aus der Bibel, beten, malen und basteln.

Die KiKi findet einmal im Monat **sonntags um 10:00 Uhr** im **Jugendheim Rickenbach**

statt und ist für Kinder, bis einschließlich 2. Klasse.

**Die nächsten Termine sind am 4.12.22 und am 8.1.23.**

Aktuelle Termine, Uhrzeit und Ort (auch mal in der Kirche oder draußen) finden Sie im Wendelinusboten oder der Wendelinus App.

Sie haben die Möglichkeit, ihr Kind zu begleiten, können aber auch den Gottesdienst in der Kirche besuchen und anschließend ihr Kind wieder bei uns abholen.

Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns gerne an:

Jutta Montsko	07765/483
Michaela Schmitz	07765/918870
Gabriele Maier	07765/1293
Angelika Neugebauer	07765/917926

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

